

Das Passwort

"Heute Nacht, aber es war wohl morgens, wenn die Träume kommen, dann kam auch zu mir einer.

Was darin geschah, weiß ich nicht mehr, aber es wurde etwas gesagt, ob zu mir oder von mir selbst, das weiß ich nicht mehr.

Es wurde also gesagt, wenn der Mensch geboren wird, wird ihm ein Wort mitgegeben, und es war wichtig, was gemeint war, nicht nur eine Veranlagung, sondern ein Wort.

Es wird hineingesprochen in sein Wesen und es ist wie ein Passwort zu allem, was dann geschieht.

Es ist Kraft und Schwäche zugleich.

Es ist Auftrag und Verheißung.

Es ist Schutz und Gefährdung.

Alles, was dann im Gange der Jahre geschieht, ist Auslegung dieses Wortes, ist Erläuterung und Erfüllung.

Und es kommt alles darauf an, dass der, dem es zugesprochen wird – jeder Mensch, denn jedem wird eines zugesprochen –, es versteht und mit ihm ins Einvernehmen kommt.

Und vielleicht wird dieses Wort die Unterlage sein zu dem, was der Richter einmal zu ihm sprechen wird."

Romano Guardini

Aus einem Traum vom 1.8. 1964, in: Berichte über mein Leben - Autobiographische Aufzeichnungen. Aus dem Nachlass hrsg. von Franz Henrich. Düsseldorf Patmos Verlag 1984. S. 20

Quelle: [Romano Guardini – Wikiquote](#)